

## Bauernregeln

In der NZZ vom 7. Februar 2017 wurde folgendes berichtet (gekürzt):

„Deutschland gilt als Land der Dichter und Denker. Ein Beispiel deutscher Reimkunst liefert dieser Tage das Umweltministerium. Auf dessen Website liest man Verse wie «Steht das Schwein auf einem Bein, ist der Schweinestall zu klein» oder «Haut Ackergift die Pflanzen um, bleiben auch die Vögel stumm». Vierzehn solcher «Bauernregeln» will das Ministerium auf Plakaten in siebenzig Städten zeigen. (...)

Umweltministerin Barbara Hendricks hat ihre Rechnung jedoch ohne die Bauern gemacht. Landwirtschaftsminister Christian Schmidt von der CSU verlangte eine Entschuldigung. Der bäuerliche Berufsstand werde undifferenziert an den Pranger gestellt und der Lächerlichkeit preisgegeben, schrieb Schmidt. Hier amüsiere sich eine Meinungselite aus der Stadt auf Kosten der Menschen im ländlichen Raum.“  
So weit die Pressemitteilung.

Die Kampagne löste bei anderen Berufsständen eine wahre Reimeuphorie aus. So meldete sich der Brillenhersteller Fielmann mit dem neuen Slogan:

*„Denkst Du im Sommer: „Oh! es schneit!“,  
ist es für Fielmann höchste Zeit.“*

Auch die Sanitärbranche trat mit einer Werbekampagne an die Öffentlichkeit:

*„Tropft der Hahn. Spült es nicht.  
Ist der Klempner nicht ganz dicht!“*

Diese Sanitärregel löste bei den Mitgliedern des Branchenverbandes Protest aus. Man fühlte sich in der Berufsehre gekränkt. Der Berufsverband entschuldigte sich und änderte den Slogan ab:

*„Spült es nicht, tropft der Hahn,  
ruf sofort den Klempner an!“*

Damit konnten auch die Mitglieder leben.

Die Metzger wollten nicht hintan stehen und entschieden sich für einen selbstironischen Beitrag:

*„Wenn der Metzger wetzt das Messer,  
denkt das Schwein: „Verschwinde besser!“*

und erhielten zum ersten Mal von den Tierschützern Applaus.

Die Meteorologen fühlten sich angesprochen, gibt es doch eine generationenalte Verbindung zwischen den wetterkundigen Bauern und den professionellen Prognostikern. So dichteten sie:

*„Vom November bis April  
Schneit es manchmal ziemlich viel.“*

Das Baugewerbe machte mit folgendem Slogan auf die Gefährlichkeit ihres Berufes aufmerksam:

*„Wird ein Maurer mal vermisst,  
kann's sein, dass er im Beton ist.“*

Auch die Bäcker folgten dem Beispiel, um zu zeigen, dass Brotbacken gefährlich sein kann:

*„Bleibt der Teig beim Kneten kleben,  
kämpft der Bäcker um sein Leben.“*

Und die Aerztegesellschaft bewies ihre Fachkompetenz mit dem Vers:

*„Machst Du beim Arzt mal in die Hose,  
ist Inkontinenz die Diagnose.“*

Weniger gut kam der Werbeslogan des Bankgewerbes an:

*„Macht die Bank ein Defizit,  
zahlt der Kunde fröhlich mit.“*

Die katholische Kirche wies mit einem Reim auf die Unfehlbarkeit des Papstes hin:

*„Sollt' der Papst mal selber fehlen,  
kann er auf den Herrgott zählen.“*

Doch zurück zu den Bauern, die ja schliesslich die literarische Gattung der Bauernregeln erfunden haben und daraus wichtige Orientierungshilfen für die Bewältigung des Jahres ableiten. Die Landwirte entpuppten sich als ein Volk von Dichtern. Ueberall tauchten literarische Werke aus dem bäuerlichen Alltag auf, die bewiesen, dass sie ihren Humor wieder gefunden hatten.

*„Wenn der Bauer schreit und tobt,  
hat sich die Tochter falsch verlobt.“*

*„Schläft der Bauer noch um acht  
ist er um sieben nicht erwacht.  
Schläft er jedoch auch noch um zehn,  
sollte jemand nach ihm seh'n.  
Schläft er noch im Abendrot,  
ist er ziemlich sicher tot.“*

Ein Bauernkollege antwortete auf diesen Vers mit seiner Version, die fast hellseherisches Potenzial verriet:

*„Schläft der Bauer auf dem Wagen,  
wird er über Kopfweh klagen.  
Schläft er aber tief im Heu,  
bleibt er seiner Gattin treu.  
Sieht man ihn vom Miststock kriechen  
wird man es noch lange riechen.“*

So hatte die Kampagne des Bundesumweltministerium eine unerwartete Wirkung, in dem kulturräffine Menschen für die komplexen Zusammenhänge von Natur und Gesellschaft sensibilisiert wurden.

Hier geht's zu den politischen Dichtungen des Bundesumweltministeriums:

<http://www.bmub.bund.de/service/publikationen/downloads/details/artikel/neue-bauernregeln/>